



Die Mitglieder des Vereins «5 Weiber» wurden von Erbprinzessin Sophie empfangen.

Bild: pd

15 100 Franken gesammelt

Spendenaktion Die Frauen des Vereins «5 Weiber» überbrachten Erbprinzessin Sophie einen Spendenscheck über 15 100 Franken für das Kinderheim Gamaner vom Liechtensteini-

schen Roten Kreuz. Der Verein erhält von Sponsoren die Beträge für Material (wie Wolle und Fell sowie Kunstfell-Bommel etc.), danach stricken die Mitglieder Mützen und verkaufen sie ein-

mal jährlich am Weihnachtsmarkt in Vaduz an ihrem Stand. In den vergangenen Jahren sind dabei beinahe 90 000 Franken zusammengekommen. Darauf sind die «5 Weiber» stolz. (pd)

Möbel Frick

Umbau-Sonderverkauf – schnell zugreifen

Anzeige In Vorbereitung auf den Umbau im Untergeschoss startet Möbel Frick einen grossen Umbau-Sonderverkauf. Mit stark reduzierten Preisen für Möbel und Ersparnissen von bis zu 60 Prozent. Durch diesen Umbau wird die Ausstellungsfläche auf insgesamt 3700 m² vergrössert. In Zukunft präsentiert Möbel Frick seinen Kunden eine noch grössere Auswahl an Polstermöbeln, Wohnwänden, Schlafzimmern, Garderoben und Küchen.

Beim Sonderverkauf werden den Kunden nur original Ausstellungswaren angeboten – alle Stücke stammen aus der Frick-Kollektion. Die ganze Wohnung könnte man supergünstig neu einrichten. Abverkauft werden unter anderem: 16 Bänke, Tische, Stühle; 22 Couchtische; zwei Jugendzimmer, fünf Einbauküchen und Bäder; zehn Polstergarnituren; zwei Schlafzimmer; drei Kleiderschränke; acht Betten, Polsterbetten, Liegen; sieben Vorzimmer-



Sonderverkauf – wer schnell zugreift, hat den Profit.

Bild: pd

möbel sowie Garderoben; 13 Wohnwände und 17 Elektro-Einbaugeräte. Wegen Modellwechsel werden auch einige Musterküchen radikal abverkauft, diese können durch Umplanung an jeden Platz angepasst werden. (pd)

Kontakt

Möbel Frick Einrichtungshaus
Bundesstrasse 205, Nenzing
Telefon: +43 5525 62514
Homepage: www.moebelfrick.at



TERMINE

OG Balzers
Metanand reda!
Donnerstag, 17. Januar, um 19 Uhr, Restaurant Riet

Metanand reda! z/Balzers:
Gespräch mit dem VU-Vorsteherkandidaten Günter Vogt in lockerer Runde.

OG Triesenberg
60plus-Hock
Donnerstag, 17. Januar, um 17 bis 18.30 Uhr, «Kulmstubi»

Start ins 2019. Politischer Rückblick auf 2018 und Vorschau auf 2019/Gemeindewahlen mit Vorsteher Christoph Beck. Diskussion über das monatliche Treffen.

VU Planken
Nominationsversammlung
Montag, 28. Januar 2019, ab 19 Uhr, Mehrzweckraum Dreischwesternhaus Planken

OG Schaan
VU am Puls
Dienstag, 29. Januar 2019, ab 18 Uhr, «Rössle» in Schaan

OG Ruggell
Meet – drink and eat mit den Gemeinderatskandidaten
Freitag, 1. Februar 2019, ab 17 Uhr, Küfer-Martis-Huus

Die perfekte Möglichkeit für alle, die Ruggeller Gemeinderatskandidaten kennenzulernen.

Ortsgruppen Ruggell, Gamprin und Schellenberg
Seniorenstamm

Donnerstag, 21. Februar, 16 Uhr, Landgasthof Rössle in Ruggell

Alle Interessierte ab 60 Jahren sind herzlich willkommen. Thema: Gemeinderatswahlen 2019. Gäste: Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderäte der drei Ortsgruppen sind anwesend und freuen sich auf angeregte Gespräche.

VU-Sekretariat

Tel. +423 239 82 82
www.vu-online.li

Alpenverein

Jugend und Familie

Tiefschnee-Skitraining in Malbun am Sonntag, 20. Januar
Zielgruppe: geübte Skifahrer ab 10 Jahren, keine Anfänger! Treffpunkt: 9 Uhr Talstation Täli, Malbun. Dauer: 9 bis 12 Uhr. Anmeldung bis Samstag, 19. Januar, um 18 Uhr. Leitung: Silvio Wille. Auskunft: Petra Wille, Tel. 079 129 55 74, E-Mail: petrawille@adon.li.

Klettern am Eisturm am 26. Januar, 9. und 23. Februar
Infos auf der LAV-Homepage!

Schneeschuhtour für Familien und Kinder, 10. Februar
Anmeldung bis 8. Februar bei Herbert Wilscher, E-Mail: herbert_wilscher@yahoo.de.

Familien-Bergsteigen auf den Grossglockner, 20. bis 23. Juni
Die Leitung übernimmt ein Berg-

führer! Zielgruppe: Familien mit Kindern ab 12 Jahren. Anforderungen: gute Kondition, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit. Anmeldung bei Michaela und Thomas Rehak-Beck bis 30. April, Tel. +41 79 355 57 10, E-Mail: mb@adon.li.

Bergsport

Skitour Höchstelli (2185 m) am Sonntag, 20. Januar
Diese längere Rundtour im Hochwangebiet führt von Furna Hinterberg durch Wald und das Alpgelände der Zizerser Alpen auf einen aussichtsreichen Grat zum Stelli und weiter zum Höchstelli. Eine steile Abfahrt durch die Rosstolen führt in den einsamen Talkessel von Laubenzug. Zurück in die Zivilisation erfolgt ein längerer Anstieg auf den Wannenspitz und die anschließende Waldabfahrt nach Furna. Normale Skitourenausrüstung ist ausreichend. Anforderungen: gute Kondition, insbesondere

für den Gegenanstieg von 570 Höhenmetern. Gehzeit für Aufstiege ca. 4,5 h (total 7 h). Leiterteam: Michael Hilbe und Thomas Nescher. Anmeldung bis Freitag, 18. Januar, bei Michael, Tel. 380 00 10.

Genuss-Skitour in der Kalenderwoche 4/2019

Diese wenig schwierige Skitour auf den Stockberg (1781 m) führt die Tourenger nach Stein im Toggenburg. Der Start erfolgt mitten im Dorf Stein. Geplant ist der Aufstieg über Steiner Berg, Rueboden, Risipass und über den steiler werdenden Gipfelhang zum Gipfel. Die Abfahrt erfolgt über die Aufstiegsroute. Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (mit LVS, Schaufel, Sonde), Skihelm für die Abfahrt empfohlen. Verpflegung aus dem Rucksack. Bei einer Anmeldung unter Tel. +423 373 25 15 am Sonntag, 20. Januar, von 19 bis 20 Uhr erteilt der Tourenlei-

ter Helmuth Kieber Auskunft über dem definitiven Tourentag und den Treffpunkt.

Skitourentage im Langtauferer Tal (Südtirol), 12. bis 14. April
Die Tourentage bieten verschiedene Touren mit dem Schwierigkeitsgrad «wenig schwierig». Täglich muss mit bis maximal 1200 Höhenmetern gerechnet werden. Anmeldung bis 31. Januar beim Tourenleitung Friedo Pelger, Tel. +423 794 40 50, E-Mail: friedo.pelger@adon.li.

Seniorenwanderungen

300 Jahre Liechtenstein – Geburtstagsmarsch, 23. Januar
Aufgrund des Geburtstagsmarsches anlässlich des Jubiläums «300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» finden in der Kalenderwoche 4/2019 keine LAV-Seniorenwanderungen statt.

Infos: www.alpenverein.li

Leserbrief

Diesel-Desaster: Alles verlogen?

Aufgrund der Dokumentation «Das Diesel-Desaster» in der ARD von Montag, 7. Januar, hier noch ein Leserbrief aus den Vorarlberger Nachrichten vom 12. Januar: «Seltsam, dass für die Festsetzung der 40-Mikrogramm-Grenze der WHO zusätzliche Gutachten aus Werten in Wohnungen herangezogen wurden, die nichts mit dem Strassenverkehr zu tun hatten, sondern aus der Auswertung von Krankheitsstatistiken stammen. In Stuttgart müssten viel mehr Menschen als in anderen Bereichen der BRD doch weit früher sterben. Prof. Hetzel als ärztlicher Lungenklinikleiter bezeichnet die angeblichen NO₂- und Feinstaub-Toten als konstruierte, mathematische Modelle, den Feinstaubalarm als Volksverdummung.»
Auch focus.de weiss zu berichten: «Der Fall Oldenburg hat-

te Schlagzeilen gemacht, weil die Station Grenzwertüberschreitungen auch an einem Tag mass, an dem die Strasse wegen des städtischen Marathons für den Autoverkehr gesperrt war.»

Hier noch ein Auszug von Dieter Nuhr, Jahresrückblick 2018: «Ein Raucher hat nach wenigen Tagen viel Schadstoffe eingeatmet. Wenn Stickoxid so tödlich wäre wie behauptet, dann müssten alle Raucher nach spätestens sechs Wochen tot sein. Der Stickoxid-Ausstoss ist seit 1990 um zwei Drittel zurückgegangen. Da müsste man jetzt nicht alle Diesel-Fahrer enteignen. Aber nein, wir vernichten unsere letzten funktionierenden Industrien. Das ist Suizid auf höchstem moralischem Niveau. Wir sollen Elektroautos kaufen, bei denen allein die Produktion der Batterien schon so viel CO₂ erzeugt, dass man mit dem Diesel 8 Jahre lang hätte fahren können. Aber die Batterien sind ja ve-

gan und glutenfrei. Grossartig.»
Also liebe Politiker, geht mal mit «Mut und Humor» an diese Sache ran und sucht nach der Wahrheit, sonst dürft ihr nämlich das Bedrohungsmanagement, das ihr selbst beschlossen habt, auch noch auf die Pelle rücken. Ich wünsche gutes Gelingen.

Manfred Büchel
Gastelun 4, Eschen

Volkshymne

Es geschah am helllichten Tag in Südafrika, ist allerdings schon einige Jahre her. Ein Liechtensteiner wurde zum Weltmeister gekürt. – Nachträglich nochmals «Bravo!» zu dieser Leistung. – Bei der Siegerehrung erklang als Nationalhymne die Liechtensteiner Polka: «Ja, das ist die Liechtensteiner Polka, mein Schatz, ..., da bleibt kein Liech-

tensteiner auf seinem Platz, mein Schatz!» Die Delegation aus Liechtenstein staunte nicht schlecht, war überrascht, glaubte zuerst an einen Scherz. Dem weiteren Publikum hat die lüpfige Melodie möglicherweise gefallen: Mal was anderes! Der Tonmeister der Veranstalter war wohl in Bedrängnis geraten. Er konnte doch für den Liechtensteiner nicht die britische Nationalhymne abspielen, so griff er zur Liechtensteiner Polka! Die Fernseh-zuschauer rund um die Welt werden sich gedacht haben: Ja, die Liechtensteiner, die sind temperamentvoll und haben noch Spass an der Freud. – Wer war es nun, der im fernen Südafrika mit der Liechtensteiner Polka als Weltmeister gefeiert wurde? Auf www.hymne.li können Sie herausfinden, wem diese unvergessliche Ehrung galt.

Hansrudi Sele
Pradafant 1, Vaduz

Polizeimeldungen

Klosters: Wohnungsbrand durch Adventskranz verursacht
In Klosters ist am Dienstag eine Wohnung wegen eines Adventskranzes in Brand geraten. In der Dachwohnung eines Holzgebäudes zündeten Mutter und Tochter gegen 19.15 Uhr die Kerzen des Adventskranzes an und begaben sich in den unteren Stock. Als sie nach rund einer Stunde Rauch in der Wohnung feststellten, standen Tisch und Stühle in Brand. Zusammen mit herbeigerufenen Angehörigen konnten sie den Brand mit Wassereimern löschen. Die beiden Frauen wurden vom Dorfarzt wegen leichter Verbrennungen und Rauchgasvergiftung ambulant behandelt. (kapogr)

Pferde durch Dachlawine aufgeschreckt – Kutscher verletzt
Am Dienstag sind in Tujetsch drei Pferde durch eine Dachlawine aufgeschreckt worden und durchgebrannt. Der Kutscher geriet unter das Gefährt und wurde rund dreihundert Meter auf der Hauptstrasse mitgeschleift. Passanten konnten das Gespann anhalten und den Kutscher befreien. Mit mittelschweren Verletzungen wurde er ins Kantonsspital Graubünden überführt. (kapogr)

Murg: In Nothaltebucht geprallt
Am Mittwoch kurz nach 4 Uhr ist eine 28-jährige Autofahrerin im Murgwaldtunnel auf der Autobahn A3 Richtung Chur mit ihrem Auto in eine Nothaltebucht geprallt. Sie verletzte sich unbestimmt und wurde vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. (kapogs)

Was, wann, wo

Ökumenische Andacht: Predigt von Dr. Cyril Deicha Mauren
Auf Einladung des Pfarrers Pater Anto beteiligen sich jedes Jahr Delegationen aller Konfessionen an einer gemeinsamen Andacht. Der Autor des Buches «Ikonen und Predigten», Dr. Cyril Deicha, geweihter Lektor der Christlich-Orthodoxen Kirche, hat sich dieses Jahr bereit erklärt, die Lesung zu machen und am Sonntag, 20. Januar, um 18 Uhr in der Pfarrkirche Mauren die Predigt zu halten. Am Ende sind alle zum Apéro eingeladen. (pd)

Lieber Inserent, Sie sind im Netz.

Gehen Sie online. Auch im täglichen E-Paper www.vaterland.li/epaper

www.vaterland.li

